MOLSHEIM
15.2.2024

BUGATTI TYPE 35: EINE DESIGN-, TECHNIK- UND RENNSPORTLEGENDE WIRD HUNDERT



Der revolutionäre Bugatti Type 35, der bei seiner Einführung im Jahr 1924 seinesgleichen suchte, errang während seiner aktiven Zeit mehr als 2500 Rennsiege — und seine Ästhetik, seine technische Raffinesse und sein hervorragendes Fahrverhalten haben auch ein Jahrhundert später nichts von ihrer Faszination verloren.

Um den Bugatti Type 35 verstehen zu können, muss man zuerst seinen Schöpfer, Ettore Arco Isidoro Bugatti, verstehen. Ohne den einen hätte es den anderen nie geben können.

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Bei seinem Debüt im Jahr 1924 setzte der Bugatti Type 35 sofort neue Maßstäbe. Er führte so viele technische Neuerungen ein und hob die Kunst des Motorsports auf ein so hohes Niveau, dass er nur einem Verstand entsprungen sein konnte, der von den Konventionen und Zwängen seiner Zeit völlig losgelöst war.

Ettore Bugatti hatte solch einen Verstand. Er wurde in eine Familie hineingeboren, die seit Generationen von Kunst, Design und Kreativität geprägt war. Seine Interessen waren daher zahlreich und vielfältig, und sein Fachwissen war umfassend. Obwohl er bereits viele erfolgreiche Projekte unter seinem Namen vorweisen konnte, bevor er den Type 35 schuf, war Ettore kein ausgebildeter Ingenieur.

Vielleicht war im Fall des Type 35 das Fehlen einer klassischen Ausbildung ein Vorteil und nicht etwa ein Hemmnis. Wäre er im traditionellen Automobilbau unterrichtet worden, hätte Bugatti mit dem Type 35 die Grenzen eventuell nicht so weit verschoben. Und er hätte mit Sicherheit nicht die vielen schönen Designelemente geschaffen, die mit den technischen Innovationen des Wagens einhergehen. Dass der Bugatti Type 35 in einem so verblüffenden und noch nie dagewesenen Ausmaß Neuland betrat, war 1924 für alle Betrachter sofort erkennbar.

„Der Bugatti Type 35 war der erste Rennwagen der Welt, der speziell für diesen Zweck entworfen und konstruiert wurde. Im Gegensatz zu allen anderen war er kein für den Rennsport modifizierter Straßenwagen, obwohl er auch auf der Straße eine gute Figur machte. Die akribische Herangehensweise von Ettore Bugatti an das Gesamtkonzept und jedes noch so kleine Detail führte zu einem Auto, das in Bezug auf Design, Technik, Materialien, Fahrverhalten und Leistung bis dahin unvorstellbare Maßstäbe setzte. Der Bugatti Type 35 war die Geburtsstunde der Grand-Prix-Ära und zwang andere Automobilhersteller, ihre Herangehensweise komplett zu überdenken.“

LUIGI GALLI

SPEZIALIST FÜR HERITAGE UND ZERTIFIZIERUNG BEI BUGATTI

Während andere Autos hoch aufragten, saß die Karosserie des Type 35 tief über dem Boden; während andere Autos mit Drahtfelgen ausgestattet waren, fuhr der Type 35 auf Gussrädern um die ungefederten Massen zu reduzieren, wobei die Bremstrommel auf ebenso revolutionäre Weise integriert war; und während bei anderen Autos die Hinterradaufhängung offen lag, war sie beim Type 35 geschickt in die ellipsenförmige, aus einer Aluminiumlegierung gefertigte Karosserie integriert. Auch wenn das Verständnis für Aerodynamik zu dieser Zeit noch in den Kinderschuhen steckte, trug dieser bahnbrechende Ansatz dazu bei, den Luftwiderstand der Karosserie weiter zu reduzieren.

Unter der Karosserie des offenen Zweisitzers wurde jedes Detail bedacht: nichts wurde dem Zufall überlassen, und fast alles stand für eine völlig neue Art des Denkens.

Der Type 35 debütierte mit einem 2.0-Liter-Reihenmotor mit acht Zylindern und 24 Ventilen, der später auf 2.3 Liter vergrößert und mit einem Kompressor ausgestattet wurde. Der

bahnbrechende Einsatz einer Aluminium-Kurbelwelle, die von zwei Rollen- und drei Kugellagern gestützt wurde, ermöglichte es dem Motor, bis zu 6.000 U/min zu drehen und 90 PS zu leisten — für die damalige Zeit eine enorme Leistungsausbeute.

Ettore Bugatti war sich darüber im Klaren, dass eine überlegene Leistungsfähigkeit nicht nur durch zusätzliche PS, sondern auch durch Gewichtsreduzierung zu erreichen war. Sein Bemühen, jede Komponente so leicht wie möglich zu machen, ohne die Funktionalität oder Zuverlässigkeit zu beeinträchtigen, führte zu einem Fahrzeuggewicht von nur 750 kg.

Zu den zahlreichen ergriffenen Maßnahmen gehörte die Entwicklung einer neuen, hohlen und dadurch leichten Vorderachse mit abgedichteten Enden. Die Konstruktion der Hinterachse war ebenfalls wegweisend. Anders als herkömmliche Achsen verlief sie nicht 'gerade', sondern tauchte in der Mitte ein, um sich um das Chassis zu legen, und stieg an ihren Enden an, um mit den Radnaben verbunden zu werden.

Dank derartiger Innovationen konnten sowohl die Höhe als auch das Gewicht des Fahrzeugs niedrig gehalten werden. In Kombination mit der präzise entwickelten und kalibrierten Lenkung und dem leichten Chassis, das den Motor als tragendes Element einbezieht, ermöglichte der Type 35 ein noch nie dagewesenes Maß an Agilität, Reaktionsfähigkeit und Fahrspaß.

Optimal ausbalancierte Trommelbremsen und ein unter Druck stehender Benzintank zur Optimierung des Kraftstoffflusses waren weitere von Bugatti entwickelte Elemente, die es den Fahrern ermöglichten, die Leistung des Type 35 auf der Straße und auf der Rennstrecke voll auszuschöpfen und den Verfolgern erfolgreich die Stirn zu bieten — mehr als 2500 Rennsiege sind das Resultat.

„Bei seiner Markteinführung im Jahr 1924 war der Bugatti Type 35 ein Meilenstein für die Automobilindustrie und veränderte die Wahrnehmung von Fahrzeugdesign und -technik grundlegend. Ein Jahrhundert später haben seine Bedeutung und Anziehungskraft nicht nachgelassen. Der Type 35 ist zusammen mit dem Bugatti Atlantic und dem Bugatti Royale ein zentraler Bestandteil der DNA der Marke. Jedes Automobil, das Bugatti herstellt, ist den gestalterischen und technischen Idealen treu, die Ettore Bugatti vor einhundert Jahren mit dem Type 35 so eindrucksvoll zum Ausdruck brachte", so Luigi Galli abschließend.

Pressekontakt
Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com